

# »» Breite Zustimmung zum Ausbau der erneuerbaren Energien in Deutschland

Nr. 235, 15. März 2023

Autoren: Dr. Daniel Römer, Telefon 069 7431-6326, [daniel.roemer@kfw.de](mailto:daniel.roemer@kfw.de)  
Dr. Johannes Salzgeber, Telefon 069 7431-2306, [johannes.salzgeber@kfw.de](mailto:johannes.salzgeber@kfw.de)

## Ausbau der Erneuerbaren ist das Rückgrat der Energiewende

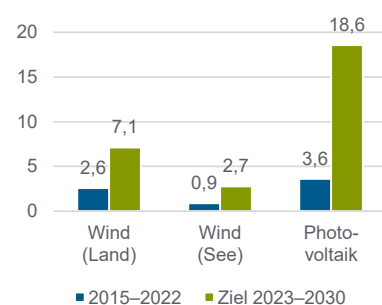
In der Energieversorgung wird derzeit das klassische Spannungsfeld zwischen Versorgungssicherheit, Wirtschaftlichkeit und Klimaschutz besonders sichtbar. Der zentrale Hebel, der auf alle drei energiepolitischen Dimensionen einwirkt, ist der Ausbau der Erzeugungskapazitäten erneuerbarer Energien (EE).

Die Ziele der Bundesregierung erfordern, dass die inländischen Kapazitäten von Windenergie an Land verdoppelt, die von Photovoltaik (PV) verdreifacht und die von Windenergie auf See nahezu vervierfacht werden. Plastisch ausgedrückt, plant die Bundesregierung zum Beispiel bis zum Jahr 2030 jeden Tag vier bis fünf neue Windräder aufzustellen.

Das bisherige EE-Ausbautempo reicht hierfür bei weitem nicht aus (Grafik 1). So muss der durchschnittliche Zubau in den nächsten 8 Jahren mit insgesamt 28 GW rund 4-mal höher sein als in den letzten 8 Jahren – und 3-mal höher als im vergangenen Jahr, in dem der Zubau nach ersten Schätzungen bei insgesamt 9,5 GW lag.

### Grafik 1: Schnellerer EE-Ausbau nötig

Historische und künftig erforderliche Ausbauten erneuerbarer Energieträger (in GW pro Jahr)



Quelle: AGEE-Stat, Agora Energiewende (2023).

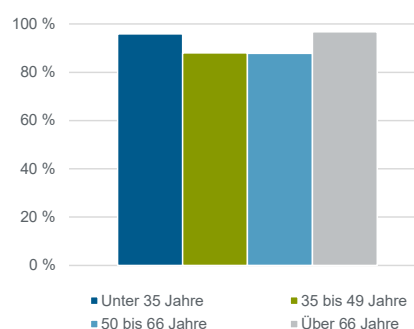
Zur Beschleunigung gab es zuletzt verschiedene politische Impulse, wie eine angestrebte Vereinfachung von Planungs- und Genehmigungsverfahren sowie die gesetzliche Festlegung, dass die erneuerbaren Energien im überwiegenden öffentlichen Interesse liegen. Doch wie blickt die Bevölkerung auf diese Entwicklung?

## Sehr hohe Zustimmung in allen gesellschaftlichen Gruppen

Ein beschleunigter Ausbau der Erneuerbaren wird von einer überwältigenden Bevölkerungsmehrheit von 92 % unterstützt.<sup>1</sup> Dies liegt noch einmal über der grundsätzlichen Zustimmung zur Energiewende, die seit Jahren bei rund 90 % liegt, und zeigt sich über verschiedene Bevölkerungsgruppen hinweg.

### Grafik 2: Breite Zustimmung zum Ausbau der Erneuerbaren

Frage: Wie bewerten Sie folgende Maßnahmen zur Entlastung von hohen Energiepreisen? Beschleunigter Ausbau erneuerbarer Energien, Anteile der Antworten „sehr sinnvoll“ und „sinnvoll“, nach Alter.



Quelle: Sonderbefragung zum KfW-Energiewendebaremeter.

Mit Blick auf das Nettohaushaltseinkommen liegt die Zustimmung in allen Einkommensquartilen bei über 90 %. Auch die eigene Heizungsart spielt keine Rolle: So stehen auch Nutzer von Gas- und Ölheizungen hinter dem Ausbau (91 bzw. 94 %). Beim Bildungsniveau

sieht man leicht höhere Werte bei Hochschulabsolventen (97 %), aber auch etwas mehr als 90 % der Personen mit Ausbildung halten den stärkeren Ausbau für sinnvoll. Beim Alter zeigt sich ein leichter Rückgang in der Lebensmitte. Aber auch hier sind die Unterschiede gering (Grafik 2).

## Unmittelbare Nachbarschaft als Einschränkung

Ein Charakteristikum gibt es allerdings, das die Zustimmung einschränkt: Für Anlagen, die in der eigenen Nachbarschaft errichtet werden sollen, liegen die Zustimmungswerte typischerweise etwas niedriger: Zuletzt befanden in einer repräsentativen Umfrage immerhin noch fast zwei Drittel (63 %) der Bevölkerung eine regenerative Stromerzeugung in der eigenen Nachbarschaft für gut oder sehr gut. Dabei interessant: Die Zustimmung fiel wiederum höher aus, wenn die Befragten bereits tatsächlich eigene Erfahrung in der Nachbarschaft gemacht hatten.<sup>2</sup>

## Fazit

Mit Blick auf die beschlossene Vorrangstellung der Erneuerbaren und die angestrebte Verkürzung der Genehmigungsverfahren ist der breite Konsens in der Bevölkerung ein ermutigendes Signal, den Ausbau nun beherzt voranzutreiben.

Wenn die angestrebte Beschleunigung beim Ausbau der erneuerbaren Energien genauso zügig umgesetzt wird wie der Aufbau der ersten LNG-Terminals im letzten Jahr, stärkt dies nicht zuletzt den Standort Deutschland. Denn ein deutlich schnellerer Ausbau erneuerbarer Energien im Inland ist die Basis des Umbaus zu einer grünen Wirtschaft – und verringert zugleich die Abhängigkeit von Energieimporten.

<sup>1</sup> Bevölkerungsrepräsentative Befragung bei 1.011 Personen in Deutschland, zur Datenbasis vgl. Römer, D. und J. Salzgeber (2023): Wie reagieren

die Menschen in Deutschland auf gestiegene Heizkosten? Fokus Volkswirtschaft Nr. 416, KfW Research.

<sup>2</sup> Vgl. Agentur für Erneuerbare Energien (2022): Umfrage: Wunsch nach Versorgungssicherheit beflügelt Akzeptanz von Erneuerbaren Energien.